

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 6 (1884)

Heft: 5

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 5 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Fr. B. in B. Herzlichen Dank sowohl für Ihren freundlichen Brief als auch für Ihre angenehme Sendung, die wir mit Interesse „proben“ wollen. Ihre gemachte Anregung ist von uns bereits schon mehrfach überlegt worden; wir werden sehen, was sich daraus realisieren lässt. Zu etwas wirklich Gute sind wir allezeit bereit. Freundlichen Gruß!

Fr. B.-G. Leider haben Sie Recht, es gibt gar viele Frauen, die altzrau und oberflächlich, nur nach dem Scheine gebildetes Urteil abgegeben bereit sind; bei den ersten Worten, dieemand spricht, theilen sie ihm unverzüglich ihre Gnade oder Ungnade aus; ein Buch beurteilt sie schon von den ersten Vorreden oder nach der ersten Seite seines Inhalts, wenn auch daraus durchaus nicht auf den weiteren Inhalt geschlossen werden kann. Ein vornehmes und vorlautes Urtheil ist in den Augen von Verständigen und ruhig Überlegenden stets ein wenig empfehlendes Zeichen für die Erfahrung und den gereiften Verstand desjenigen, beziehungsweise Dernjenigen, welche vornehmlich mit ihren Urtheilen fertig sind.

Anonyma. Bei jedem, gemeinhinigen und wohlthätigen Werken lassen wir uns die Anonymität gar wohl gefallen; wer sich aber zu tadeln anmaßt oder zu denunzieren, der soll auch den Ruth haben, mit seinem Namen einzutreten. Anonyme Anschuldigungen können wir in unserem Blatte weder berücksichtigen, noch sie sonst beachten. Den gelagten schlimmen Umstand können wir wohl in Betracht ziehen und denselben bepruchten; Namen aber nennen wir nicht!

Fr. B. in B. Bei einer richtig angewandten feuchten Einpackung ist gar keine Gestaltung möglich; Sie müssen nur dafür sorgen, daß die über das nasse Tuch gelegte, trockne, feste Umlösung breiter ist als jenes und daß sie überall gut ansetzt. Durchfall und Erbrechen sind Zeichen einer gestörten Verdauung und dieses Nebel wird bei kleinen Kindern sehr oft durch den Missbrauch von Kamillen in Form von Thee oder Bädern zu Stande gebracht. Wenn das Kleine die Kamille nicht verträgt, so ist an festere Nahrung schon gar nicht zu denken. Gute Kuhmilch mit Hafer- oder Gerstenkleim verleiht dagegen in diesem Falle das zweitnächste sein. Knorr's Fabrik in Heilbronn a. N. liefert präparirtes Hafer- und Gerstenkleim in feinster Qualität. Von diesen nimmt man 1 Eßlöffel voll auf 1 Liter Wasser und kocht so lange, bis die Mischung dünnkleimig ist. Die Vermischung dieses Schleimes mit der Milch geschieht in folgendem Verhältnisse: Im ersten Monat gibt man 3 Theile Schleim auf 1 Theil Milch, im zweiten Monat 2 Theile Schleim auf 1 Theil Milch, im dritten Monat 3 Theile Schleim auf 2 Theile Milch, im vierten Monat gleiche Theile Schleim und Milch, im fünften Monat 3 Theile Schleim auf 4 Theile Milch, im jehchten Monat 1 Theil Schleim auf 2 Theile Milch, im siebten Monat 1 Theil Schleim auf 3 Theile Milch. — Die Mischung wird für jedes einzelne Trinken frisch gemacht. Dem Gemenge setzt man eine kleine Messerspitze gewöhnlichen Zuckers oder Milchzucker zu, kocht es auf, läßt es abkühlen und probiert, ob es die richtige Wärme habe. Die Verdunstung geschieht am besten in Saugflaschen, die auf 15 Striche abgetheilt sind. Die Flasche enthält 1/4 Liter. Jeder Strich entspricht 17 Gr. = 1 starfer Eßlöffel.

Beforgte Mutter in G. Recht so! In einer Haushaltungsschule mit den beiden Töchtern! Den tonfessionellen Wünschen für Ihre Nichte dürfte in ganz besonderer Weise das Tochter-Institut beim hl. Kreuz in Cham, St. Zug, entsprechen. Für Ihre eigene Tochter empfehlen wir Ihnen die neuerrichtete Haushaltungsschule des Schwestern E. und M. Schläter in Bischofszell. Über beide Anstalten werden wir in nächster Nummer des Altersberichten.

Fr. M. in L. Auch das „ungebildete Weib“ hat seine Menschenrechte und darf dieselben geltend machen auch dem geistlichen Würdenträger gegenüber. Je höher der Mensch steht, um so ernster sind seine Verpflichtungen und um so größer ist seine Verantwortung, und wer sich in's helle Sonnenlicht stellt, der soll zuerst bedenken, daß die Sonne auch die Flecken beleuchtet. Traurig aber ist's, wenn man dem Grundzuge huldigt, nach oben zu kriechen und nach unten zu drücken.

Fr. E. J. in A. Der Dichter Victor Schäffel lebt noch und werden wir seine Adresse Ihnen zu beschaffen suchen. Für Ihre freundliche Gesinnung unsern besten Dank!

A. M. in G. Nachlieferung und Einbanddecken hoffen wir in Ihrem Beisitz.

Hrn. J. H.-G. in P. Eine gute Erziehung ist alles wert, Sie haben Recht; das wird aber leider nicht überall anerkannt und Vieles findet der Meinung, daß mit einem mehr als knappen Kostenloft auch die ernste und oft so schwere erzieherische Arbeit genügend bezahlt ist. Von solchen Leuten Kinder zur Erziehung anzunehmen, ist ein mehr als unandbares Geschäft. Es wird uns angenehm sein, über diesen Punkt unsere Meinung mit Ihnen mündlich auszutauschen; die Erledigung des Geschäftlichen mag bis dahin wohl warten. Ihre freundlichen Grüße erwiedern wir bestens.

Fr. B.-J. in P. Als Nachtrag zu Frage 114 wird von kompetenter Seite unseres Sängerbarters R. Weber's Klavier-Schule als zweckentsprechend bestens empfohlen.

A. M. Ein jedes Lehrer wird Ihnen dankbar sein, wenn Sie ihm Ihr Kind erst dann zuschicken, wenn es gehörig entwickelt ist und es der Kindermädchen nicht jeden Augenblick mehr bedarf.

Herr und Frau B.... in G. Ihre Wünsche sind nicht zu verstehen; wir werden sie in ernstlicher Beratung ziehen und denken, die Sage läßt sich ermöglichen.

Fidelio. Die Ausführung Ihres Projektes wird ebenso lukrativ als gemeinnützig sein; wir sind Ihnen für Ihren guten Rath sehr dankbar. Nähern Mitteilungen folgen.

Eis. in Southampton. Die betreffenden Fragen sind beantwortet und senden wir Ihnen gerne Beleg.

Fr. Emma T. in B. Soll nächstens behandelt werden.

Fr. L. Zu privater Korrespondenz will sich trotz fortgesetzter Nacharbeit leider keine Zeit finden, was uns recht von Herzen leid thut. Unser gesammelter Gesundheitszustand ist bedeutend besser, als das veränderliche, ungeheure Winterwetter es erwarten läßt; wir hoffen, es sei bei Euch ebenjo und senden mit der Bevölkerung, bald schriftliche Nachrichten zu ermöglichen, unsere herzlichen Grüße.

Hrn. J. J. G. Für solche Dienste lassen wir uns nicht bezahlen; senden Sie uns den Artikel zur eigenen Prüfung ein; mit bloßen vorgedruckten Empfehlungen wissen wir nichts anzufangen.

Briefkasten der Expedition.

An Verschiedene. Die von uns angefertigten Einbanddecken, welche auch als Aufbewahrung-Mappen dienen, sind von jetzt an stets vorrätig in grün und braun (à Fr. 2. — franco durch die ganze Schweiz). NB. Diese Dekor können auch zum Einbinden früherer Jahrgänge benutzt werden.

Das Inhaltsverzeichniß pro Jahrgang 1883 ist gegenwärtig in Arbeit und wird sammt Titelblatt der nächsten Nummer beigelegt. Um die Einwendung von noch weiteren Offerten auf Ziffer 1641 zu vermeiden, zeigen wir an, daß dieses Gefüg erledigt ist. — Ziffer 1631 ist ebenfalls erledigt.

Fr. B. in Wilhausen. Eine Einbanddecke kostet 50 Cts. Porto ins Ausland.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Mitteilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Für Mütter.

In einer kleinen Pension (Villa) in gesundester Lage, unweit Lausanne, finden diesen Frühling einige junge Mädchen Aufnahme, wo solche in jeder Beziehung vorzügliche geistige und körperliche Verpflegung fänden. Pensionspreis bescheinigt, übereinstimmend mit häuslich-praktischem Sinn, der den Zuglingen beigebracht wird, nebst dennoch feinsten Bildung. Familienreferenzen, die aus Überzeugung diese Pension auf's Wärmste empfohlen dürfen, ersuchen Eltern, die sich dafür interessieren, ihre werthen Adressen gefälligst unter Ziffer 1646 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ einzusenden.

[1646]

Pension.

Erlernung der französischen Sprache für Jünglinge von 14—16 Jahren. [1659]
Vaucher, instituteur, Verrières.

1676] Eine ältere Tochter, Protestantin, aus angesehener Familie, die den häuslichen Arbeiten vorstehen und bürgerlich kochen kann, wünscht Stellung bei einer kinderlosen oder kleinen Familie; dieselbe würde auch Gartenarbeit verrichten.

1677] Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht behufs weiterer Ausbildung in den Handgeschäften passende Stelle. Familiäre Behandlung Hauptbedingung.

Gefl. Offerten sind unter Ziffer 1677 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Gesucht:

1674] Ein tüchtiges, gewandtes Dienstmädchen, welches die feinere, bürgerliche Küche selbstständig zu besorgen versteht. Eintritt baldmöglichst. — Offerten an die Tit. Expedition dieses Blattes.

1675] Für eine achtzehnjährige Tochter aus wohlhabender, guter Familie sucht man Gelegenheit, in einem guten katholischen Privathause der französischen Schweiz oder in einem dortigen kleineren Institute die französische Sprache und die Führung eines Hauswesens zu erlernen.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu richten.

Offene Stelle:

Auf Ende März für eine Tochter, die sich nach beendigter Lehrzeit im Modernberuf weiter auszubilden wünscht. [1647]

Gesucht: Eine treue, arbeitsame Person, der man die Besorgung eines mittleren Hauswesens mit Kindern unter Leitung der Hausfrau anvertrauen könnte. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [1648]

1660] Eine 18jährige Tochter aus achtbaren Familie (Waise) sucht auf 1. Mai eine Stelle in ein nettes Haus zu Kindern. Sie hat den Modernberuf erlernt. Zeugniss und Photographie zu Diensten.

1661] Man wünscht ein 10jähriges Mädchen (Waise) in gute mütterliche Pflege zu geben, am liebsten auf's Land, da das Kind schwächer ist und guter Pflege bedarf. Ein Pfarrhaus wird vorgezogen.

1666] Einem gebildeten, mit guten Referenzen versehenen Frauenzimmer, welches mit dem Hauswesen vertraut ist und über einiges Kapital verfügen könnte, ist der Anlass geboten, sich bei einem nachweisbar lukrativen Geschäft (Damen-Pension) aktiv zu betheiligen. Offerten unter Ziffer 1666 durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Gesucht nach Zürich:

1671] Eine der Schule entlassene, wohlgezogene Waisentochter achtbarer Eltern, die sich unter direkter Anleitung der Hausfrau allen vorkommenden Geschäften willig unterziehen würde. Eintritt so bald wie möglich. Offerten an Frau Fricker-Peter, Limmatstrasse, Aussersihl.

Stelle-Gesuch.

1664] Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Ertheilung von Unterricht an Kinder, oder — weil bewandert in der Krankenpflege — zu einer kranken Dame. Frankirte Anmeldungen unter Ziffer 1664 an die Expedition der „Frauen-Zeitung“.

1665] Für eine junge Tochter, im Nähen und in den Zimmerarbeiten sehr gut bewandert, wird in einem achtbaren Hause der französischen Schweiz zur Besorgung obiger Arbeiten passende Stelle gesucht.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Nur 7 Francs!

300 Dtdz. Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen u. buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 7 Fr. zoll- und portofrei gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen, dazu passend, Paar 4 Fr. (M Dr 665 L) [1667]

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Demande! [1649]

On désire placer une fille de seize ans dans une maison particulière de la Suisse française en offrant: De prendre comme échange soit une fille ou un garçon qui pourraient encore visiter les écoles de Bâle ville. — Des offres s'il vous plaît envoyer au Bureau sous les Chiffres 1649.

Lausanne.

1662] Eine Schneiderin ersten Ranges sucht eine Lehrtochter. Pensionspreis per Monat Fr. 30—40. Mütterliche Pflege. Mme Rebillet, Madelaine 4, (P 269 L) Lausanne.

1663] In ein erstes Modengeschäft der Zentralschweiz wird eine erste Arbeiterin von solidem Charakter gesucht, die sowohl in der Arbeit sehr geübt ist, als auch in vorkommendem Fall dem Geschäft vorzustehen weiß und das Atelier zu leiten versteht. — Anmeldungen unter Ziffer 1663 bittet man an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu richten.

Pension.

1634] Une honorable famille de la Suisse Romande recevra deux ou trois jeunes filles pour apprendre le français et suivre les excellentes écoles secondaires de la ville. Vie de famille comfortable. Surveillance soignée des préparations scolaires. Institutrice diplômée dans la famille. Prix 1000 frs. Facilités pour leçons de musique, peinture et anglais. Réferences: Messieurs les pasteurs Schmidheini, Chaux-de-fonds; Comtesse, Locle; Docteur Trechsel, Locle. Adresse: Mesdames Bock Bergeron, Locle. (c 273 X)

Herr und Mad. Alphonse Jornallaz, Capitaine in Avenches (Waadt), nehmen eine junge Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht, in ihre Familie auf. Gewählter Tisch; täglich Wein. Pensionspreis: 60 Fr. per Monat. [1651]

Referent: Mr. le Pasteur Jomini, Mr. Jannin, Receveur d'Etat Avenches (Vaud).

Institution Sully Lamblet**Verrières** (Suisse).

1652] Le Conseil d'Administration met au concours le poste d'une seconde gouvernante ou mère de famille. Outre la surveillance et direction spéciale du groupe d'élèves qui lui seront confiées, la titulaire pourrait être appelée à s'occuper à divers travaux dans l'établissement et principalement à enseigner la confection des vêtements et de la lingerie.

Les personnes qui auraient l'intention de postuler devront adresser leur demande par écrit avec pièces à l'appui jusqu'au 9 février 1884 à Monsieur Albert Hegi, Président du Conseil d'Administration aux Verrières.

In unserm

Töchter-Erziehungs-Institut

erster Bildungs-Gelegenheit für konfirmierte Töchter in Deutschland zu Erfurt in Thüringen werden zu Ostern einige Plätze frei. Prospective durch Director Karl und Laura Weiss. [1654]

Bildungsanstalt

für Kindergärtnerinnen in Weimar.

Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospective gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen u. Familien.

Minna Schellhorn, Schülerin Fr. Fröbel's.

Gestickte Vorhangstoffe,

Bandes & Entredeux

liefer billigst [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen.

Muster sende franco zur Einsicht.

**Schonung der Wäsche
Vervollkommen der Reinigung und grosse Ersparniss**

bei Anwendung der

,LESSIVE PHÉNIX“

die in der Ausstellung von Bordeaux 1882 **eine Medaille** und unter **allen** in Zürich ausgestellten ähnlichen Produkten **allein ein Diplom** erhielt.

Kein Vorwaschen mehr, weder Seife, noch Soda, noch Asche, noch andere derartige Produkte, die der Wäsche stark zusetzen und dieselbe schnell unbrauchbar machen. Besagtes Produkt wird seit einem Jahr in den grössten öffentlichen Anstalten (Spitäler, Straf- und Irrenanstalten) der Schweiz mit grossem Erfolg angewandt, **wie es authentische Zeugnisse darthun.**

Bitte, unsere Lessive Phénix nicht mit andern, ähnlichen Produkten zu verwechseln, deren geringere Leistungen erkannt worden, und besonders in Betreff der missliebigen Aeußerungen Misstrauen zu hegen, die ein Handelshaus gegen die Lessive Phénix geschleudert; **dies um so mehr, da besagtes Haus für vortheilhaft erachtet hat, den Namen Lessive Phénix zu entlehnen, um ihrem eigenen Produkt Eingang zu verschaffen.**

Man achte auf jedem Paket den Namen der Firma **Gebrüder REDARD in Morges, einzige Fabrikanten der Schweiz**, welche dafür bürgen, dass ihre Lessive Phénix dem Weiszug nicht nur nicht schadet, sondern dasselbe in besserm Stande erhält, als alle bisher bekannten Produkte.

Frankierte Versendungen des Prospektus an jede Person, die davon Einsicht zu nehmen wünscht. (O 2998 L) [1575]

**Pension für junge Mädchen
in Burgdorf (Kt. Bern).**

Hiemit zeigen wir geehrten Eltern und Vorgesetzten an, dass wir im Falle sind, junge Mädchen in unser Haus aufzunehmen. — Vermöge vielseitiger Erfahrungen sind wir im Stande, denselben Anleitung in allen häuslichen Geschäften und weiblichen Handarbeiten zu geben. Ferner haben sie Gelegenheit, höhere Ausbildung im Klavierspiel und Gesang zu geniessen, welches Fach seit Jahren speziell von uns betrieben wird. Auch Unterricht in fremden Sprachen und im Zeichnen kann geboten werden. Unsere Wohnung befindet sich in schönster Lage vor der Stadt, mitten im Garten, ist daher sehr geeignet zur Erstarkung der Gesundheit unserer Anvertrauten. Wir garantieren ein gemütliches, ungezwungenes Familienleben und sorgfältige Aufsicht in jeder Beziehung. [1572]

Unser Unternehmen bestens empfehlend

Schwestern Züblin.

Referenzen sind uns gefl. zugesagt von: Frau Engler-Züblin und Hrn. Eduard Wartmann-Wartmann in St. Gallen; Frau Dr. Ernst-Escher in Zürich; Frau Prof. Rätimeyer-Fankhauser in Basel; Frau Maruard-v. Gonzenbach und Hrn. Adolf Reichel, Musikdirektor, in Bern; Freifrau v. Sinner-Landshut, Schloss Landshut bei Utzenstorf (Kt. Bern); Mad. Jeanjaquel-Fankhauser, Château Cressier, près Neuchâtel, sowie von den Herren Kappeler-Scheitlin, Pfarrer Schaffroth und Dr. Stupnický-Schnell in Burgdorf.

**9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9
LIEBIG
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT**

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht *WENN JEDER TOPF
DIE UNTERSCHRIFT* *J. Liebig*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

1668] Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor trefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen.
Herrn **Leonh. Bernoulli** in Basel.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Drogisten, Apothekern etc.

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Walduft enthaltender **Sauerstoff!** Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenmänner eine Wohthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M 162) 1610] Apotheker **Wichert**, Rheinfelden.

Aechte
unauslöschliche Tinte

zum Zeichnen der Wäsche
empfiehlt bestens
J. Finsler im Meiershof
1632] in Zürich.

**Franz Christoph's
Fussboden-Glanzlack**



selbst bei geschlossenen Fenstern geruchlos und sofort trocknend, mit schönem, gegen Nässe haltbaren Glanz. Eleganter u. haltbarster Anstrich. Farben: gelbbraun, Mahagoni (deckend wie Oelfarbe) und rein (ohne Farbesatz).

Franz Christoph
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack
Prag und Berlin.

Originalblechflaschen à 5 und à 3 Kilo vorrätig bei **C. Friederich Hausmann** in St. Gallen. (M Pr 22 30/XII)



Von III. Aerzten und Tit. Spitalverwaltungen empfohlen.

Schwammunterlagen.

1658] Der erg. Unterzeichnete erlaubt sich auf die von ihm **allein angefertigten Unterlagen**, bestehend aus einer Platte gereinigten Schwamms, die je nach Wahl mit guter Baumwollflanell oder Baumwollstoff überzogen und gestopft ist.

Diese **Schwammunterlagen** bilden ein elastisch angenehmes Polster, wärmen und lassen, wenn auch durchmässt, kein Gefühl der Kälte aufkommen; überdies machen dieselben jede andere Unterlage entbehrl. und können behufs Reinigung wie jede andere Wäsche behandelt werden.

Achtungsvollst empfiehlt sich (M 434Z) **C. Syz**, Seefeldstrasse 72, Zürich.

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Landesausstellung in Zürich Diplom für „vorzügliche“ Qualität. [1672]

**Dennler's Magenbitter
— Interlaken —**

bleibt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart als magenstärkender Gesundheits-Liqueur anerkanntermassen unübertroffen, trotz mehrfach versuchter Nachahmungen. Bei Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und Magenleiden aller Art ist er das bewährteste und zugleich zum Trinken angenehmste Hausmittel. Es schützt gegen die schlimmen Einflüsse von Witterungs- und Klimawechseln, gegen Diarrhöen, Epidemien etc.

Mit Wasser vermischt ein gesundes, dem Magen zuträgliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel. Als Grogg mit heißem Wasser und etwas Zucker vorzüglich bei Katarrh und Husten, lindert auch die Heftigkeit der Anfälle beim Keuchhusten der Kinder.

Überhaupt eine wirkliche Familienmedizin, die schon Tausende von Magen- und Unterleibsleiden geheilt hat und desshalb allen Hausmüttern angelehnlichst empfohlen werden kann.

Ausführliche Prospekte, ärztliche Gutachten und Atteste zur Disposition. Dépôts in allen Apotheken, Droguerien, Delicatessenhandlungen etc.

Th. Scherrer

Kameelhof — Mulergasse 3

— St. Gallen. —

Reichhaltigstes Lager

in fertigen [1637]

**Herren-Anzügen,
Confirmanden-Anzügen,
Knaben-Anzügen.**

Selbstfabrikation

sämmlicher Knaben-Garderobe

für 2 bis 15 Jahre.

Massaufträge rasch und billigst.

Auswahlsendungen franco.

Frau Rohner-Oertly

in Herisau [1619]

empfiehlt gestickte Bandes, Einsätze, sowie äusserst billige Leinenwirspitzen. Wieder verkäufern Rabatt! Muster franco.

1454] 1883

Diplom - Zürich
Goldene Medaille - Amsterdam

CHOCOLAT

Schw. Milch-Chocolade

D. PETER

PETER-CAILLER & CIE
VEVEY

4 Gold. und Silb. Medaillen

1878-1882

Modes.

Gesucht auf Anfang März in ein erstes Modengeschäft eine Arbeiterin, die selbstständig und mit Geschmack arbeitet.

Am gleichen Orte könnte eine brave Tochter den Modenberuf unter günstigen Bedingungen erlernen.

Offerten unter Chiffre H 179 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Zürich. [1644]

Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Frau Busser**, Hebammme, Pfeffelgasse 7, Colmar (Elsass). [1210]